

**Sterley, Ortsteil Kogel, Schleswig-Holstein,  
Namen der Opfer Hexenverfolgung**

Herzogtum Sachsen-Lauenburg / protestantisch.  
Heute ist Kogel ein Ortsteil der Gemeinde Sterley,  
Kreis Herzogtum Lauenburg, Bundesland Schleswig-Holstein.

***Aus Kogel:***

***Zwei Frauen.***

***Beide Frauen starben auf dem Scheiterhaufen.***

- 1624 Annen Mats (?). Verbrannt  
Sie wurde inhaftiert, legte gütliches Geständnis und Geständnis unter der Folter ab.  
Annen Mats gestand, dass sie ihren Schöpfer verleugnet, sich dem Teufel ergeben und ihren Mitmenschen Schaden zugefügt habe.  
Zu diesem Fall wurde auch der Schöppenstuhl zu Magdeburg konsultiert.  
Gemäß Belehrung der Juristenfakultät Rostock das Urteil: Tod auf dem Scheiterhaufen.  
Gerichtsherr war Heinrich von Wackerbart zu Kogel (Herzogtum Lauenburg).  
(Lorenz, Sönke, II,1, S. 639 – 640)
- 1624 Metke Hökers. Verbrannt  
Sie wurde inhaftiert, legte gütliches Geständnis und Geständnis unter der Folter ab.  
Metke Hökers gestand, dass sie ihrem Buhlen dem Teufel die Treue geschworen sowie Schadenszauber an Menschen und Vieh ausgeübt habe.  
Sie gab angeblich Mordtaten in Auftrag, u.a. verlor Frantz Genbowen zwei Ochsen, Peter Rhordantz ein Kind und Hans Gans Kestern drei Kühe.  
Die Juristenfakultät Rostock rügte die Anwendung der Folter ohne vorherige Belehrung.  
Die Fakultät verfügte jedoch aufgrund des Geständnisses auch das Urteil:  
Tod auf dem Scheiterhaufen.  
Gerichtsherr war Heinrich von Wackerbart zu Kogel (Herzogtum Lauenburg).  
(Lorenz, Sönke, II,1, S. 640)

Quelle:

- Lorenz, Sönke:  
Aktenversendung und Hexenprozess,  
Dargestellt am Beispiel der Juristenfakultäten Rostock und Greifswald  
(1570/82-1630), II,1

Die Quellen, Die Hexenprozesse in den Rostocker Spruchakten  
von 1570 bis 1630,  
Frankfurt am Main 1983

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.  
Kirchstraße 11  
99897 Tambach-Dietharz  
Telefon: 036252 / 31974  
E-Mail: [bdireske56@gmail.com](mailto:bdireske56@gmail.com)